

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 44

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein genialer Vorschlag

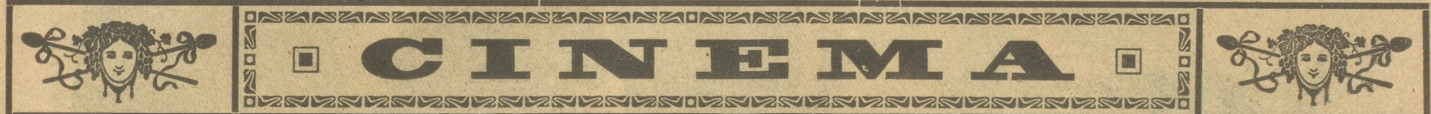
Ich las jüngst den „Sund“.
Da war die Rede von einem gewissen Herrn Julian Grande, einem englischen Journalisten österreichisch-polnisch-jüdischer Herkunft mit italienischem Geschlechtsnamen. (Diese Mischung ist entschieden originell).
Der genannte Herr ist aber auch sonst noch ein Original. Er wohnt in Bern und ist von einer feurigen und uneigennütigen Liebe zu unserem oft etwas allzu gasstfreien Lande erfüllt, die sich in Schmäh- und Lügenartikeln über unsere Wirtschafts- und Neutralitätspolitik äußerte. Dieser Artikel erschien in einer bekannten amerikanischen Zeitung und hat nicht unwesentlich zur Unterstützung der Bemühungen unserer eigenen Presse, sowie der Aufklärungsarbeit unserer Sondermission, mit Herrn Minister Sulzer an der Spitze, beigetragen.
Die „Aufklärungs-Arbeit“ des Herrn Julian Grande gipfelte in folgenden, wohlwollenden Sätzen: „Die deutsche Schweiz, als Ganzes genommen, unterfließt Deutschland und Oesterreich gelegentlich auf eine ausgesprochen kriecherische Weise.“ „Die deutschfreundlichen Schweizer trauern um Hoffmann.“ „Der frühere Vorsteher des politischen Departementes war lange ein mächtiger Faktor in der Politik seines Landes.“ „Er

flammt von deutschen Eltern ab.“ „Viele Skandale, die vor und seit Beginn des Krieges vorkamen, sind auf seine Rechnung zu setzen.“ „Er beherrschte den Bundesrat.“ Und das tollste: „Deutsche sogar im Generalstab.“ (!)
Als ich das las, war ich zuerst entrüstet, was bei meinem cholertischen Temperament ja nicht verwundern kann.
Dann aber war ich erstaunt darüber, daß man einem solch findigen Kopf noch nicht das schweizerische Ehrenbürgerrecht angeboten hat, womit er dann im Nationalrat oder auch im Bundesrat den ihm gebührenden Platz einnehmen könnte, etwa zusammen mit dem ebenfalls zwangsweise einzubürgernden Pseudo-Refraktär und Jungburschenführer Münzenberg.
Napoleon I. verdankte seine großen Erfolge bekanntlich nicht zum mindesten seinem Scharfblick, der ihn befähigte, stets den rechten Mann an den rechten Platz zu stellen. Ich weiß nun allerdings nicht, ob man sich diesen Scharfblick durch Übung erwerben kann, möchte aber unsern obersten Behörden das Studium dieser Frage angelegentlich empfehlen. Wenn daß dies keine unnütze Mühe und Selbstverschwendung wäre, beweist doch der Umstand, daß die obgenannten Herren, wie auch ihre schweizerischen Gesinnungsgenossen

Biret und Bossi, immer noch nicht den rechten Platz gefunden haben, welcher ihnen bei richtiger Anwendung des oben genannten Scharfblicks doch gewiß schon längst angemessen worden wäre.
Ist mein Vorschlag nicht genial?
Und würde seine Befolgung nicht eine verblüffend einfache Lösung bedeuten?
Ich bin allerdings zu bescheiden, um auf diese meine Fragen eine Antwort zu erwarten, geschweige denn zu verlangen, mit welcher Bescheidenheit ich verbleibe
Ihr ergebener Omar

Eigene Angelegenheit
Der Prokurist tritt in das Kontor des Prinzipals und meldet ihm, daß die erste Verkäuferin ihre Stellung gekündigt habe.
„Warum, warum will sie denn gehen?“ fragt der Chef.
„„Sie heiratet!““
„Na, so'n Glück für die alte, staubige Bürste! Wer hat sich denn bei der festgefahren?“
„„Ich, Herr Chef!““

Toldi



Orient-Cinema

Haus Du Pont - Tel. Selnau 4720 - Bahnhofplatz
Programm vom 1. bis inkl. Dienstag 6. November:
5 Akte! Erstklassiges Filmwerk!! 5 Akte!

DIE LÜGE

Grosses Gesellschafts-Drama, — In der Hauptrolle die gefeierte Film-Diva
VERA VERGANI
Herrliche Szenerien! Luxuriöse Ausstattung!

Bouboule Policeman

Amerikanische Humoreske.
Generalfeldmarschall von Hindenburg 70. Geburtstag im grossen Hauptquartier
Episoden vom italien. Kriegsschauplatz!



Central-Theater

Zürich Weinbergstr.
Telephon Hottingen 4030
Ab heute bis inkl. Sonntag den 4. November:
Die dritte Episode betitelt:
„Der Brand des Zauberpalastes“
und vierte Episode betitelt:
„DAS ERDBEBEN“
des grössten, vornehmsten und gewaltigsten Sensations-Romanes
„RAVENGAR“
Ferner das glänzende Lustspiel:
Die kleine Lotte und der ruppige Fritz!
Sowie:
BIYUKDERE, herrl. Naturbilder des Fischerstädtchens am Eingang des Bosphorus zum Schwarzen Meer.
Deutsche und französische Kriegsberichte!
Wochentags: Von 7—11 Uhr; Sonntags von 2—11 Uhr abends ununterbrochen geöffnet.

Olympia-Kino

Bahnhofstr. 51 Mercatorium Eingang Pelikanstr.
Ab Donnerstag den 1. bis inkl. Dienstag den 6. Nov. beginnt auf vielseitiges Verlangen die Wiederholung des hochinteressanten und äusserst spannenden Riesenwerkes

JUDEX

in Aufeinanderfolge, jede Woche mehrere Abschnitte, so dass das ganze Riesenwerk in wenig aufeinanderfolgenden Wochengrogrammen zu sehen ist.
Versäumen Sie daher diese günstige Gelegenheit nicht, sich dieses hochinteressante und äusserst spannende Riesenwerk anzusehen, welches überall so viel Beifall und Aufsehen erregte!
6 Akte! Diese Woche 6 Akte!
Beginn an Wochentagen I. Vorstellung um 7 Uhr, II. Vorstellung um 9 Uhr. Sonntags-Vorstellungen von 2 bis 11 Uhr ununterbrochen. Kassaöffnung je eine halbe Stunde vorher.

Eden-Lichtspiele

Rennweg 13 — Telephon 5767
Angenehmer kühler Aufenthalt — Erstklassige Musikbegleitung
Programm vom 1. bis inkl. Sonntag den 4. Nov.:
Eine moderne Flugzeugfabrik
Hochinteressante Aufnahme.
!! Im Banne einer Frau !!
Lebensbild in 4 Akten. — In der Hauptrolle:
MARIE LOUISE DERVAL
CHARLOT als Pensionär
Die neueste Burleske des unübertrefflichen amerikan. Komikers CHARLOT CHAPLIN
Erstaufführung!
ALWIN NEUSS als TOM SHARK
in seinem neuesten Meisterwerk
!! DAS DEFIZIT !!
Kriminal-Roman in 4 Akten.
Spielzeit Wochentags: von 7—11, Sonntags 2—11 Uhr

Grand Cinema Lichtbühne

Badenerstrasse 18 .. Telephon Selnau 5948
Nur Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag.
An Wochentagen von 7—11, am Sonntag 2—11 Uhr.
Kassaöffnung 1/2 Stunde vor Beginn.
Beginn der letzten Abendvorstellung um 9 Uhr.
4 Akte Detektiv-Roman — Meister-Detektiv 4 Akte
JOE DEEBS
in seinem neuesten Abenteuer
Ein verhängnisvolles Blatt Papier!
In der Hauptrolle MAX LANDA.
5 Akte Kriminal- und Familien-Tragödie 5 Akte
MIA MAY
in ihrem neuesten Glanzwerke
„Die Silhouette des Teufels“ oder „Das Schicksal einer Waise“
Verfasst von Joe May. Regie: Felix Basch.
Eigene Künstler-Kapelle.

Kino Zürcherhof

Bellevueplatz — Sonnenquai
Programm vom 1. bis 4. November 1917:
Der König von Italien an d. franz. Front
Ihr bester Schuss!
Erstklassiges Gesellschafts-Drama in 4 Akten.
Mit der beliebten
HENNY PORTEN
!! Bräutigam als Braut !!
Lustige Baderlebnisse! — 5 Akte!
Laut bundesrätlicher Verordnung dürfen die Kino nur noch an vier Tagen spielen und ist daher unser Theater wie folgt geöffnet:
Donnerstag, Freitag, Samstag: I. Vorstellung 7 Uhr, II. Vorstellung 8 1/2 Uhr. Kassaöffnung 6 1/2 Uhr.
Sonntags von 2 bis gegen 11 Uhr ununterbrochene Vorstellungen. Kassaöffnung 1 1/2 Uhr.
Das verehrte Publikum wird höflich gebeten, pünktlich zu Beginn der Vorstellungen zu erscheinen.